

Hinweise für Teilnehmer an einem elektronischen Meeting (Telefonmeeting, Videomeeting)

Neben ein paar praktischen Tipps möchten erfahrene Al-Anon-Mitglieder darauf hinweisen, dass die Wahrung der Anonymität gemäß der 12. Tradition bei der Teilnahme an elektronischen Meetings definitiv ein Problem ist und es in der Verantwortung jedes Einzelnen liegt, so wenig persönliche Daten wie möglich von sich preiszugeben. Nachfolgendes möge dabei helfen, sich der Möglichkeiten und Gefahren bewusster zu werden.

Für die Teilnahme per Telefon benötigt man nur die **Einwahlnummer** und den **Access-Code**. Eine Raute am Ende ist gegebenenfalls auch mit einzugeben. Bereits im Vertrag mit Eurem Telefonanbieter ist geregelt, ob die sogenannte „Rufnummern-Übertragung“ generell ein- oder ausgeschaltet ist. In der Regel musste beim Antrag ein besonderes Kästchen ausgefüllt werden, wenn diese permanent unterdrückt werden soll. Seid Euch also bewusst, dass in den meisten Fällen die Telefonnummer, von der aus Ihr anruft, dem Host (Gastgeber) Eures elektronischen Meetings und - je nach Einstellungen - eventuell jedem, der über PC- oder Handy-App an derselben Konferenz teilnimmt - in einer Teilnehmerliste angezeigt wird. Manche Anbieter verschicken nach der Konferenz eine Liste mit allen Teilnehmern an die E-Mail-Adresse des Gastgebers. Wer diese Rufnummern-Übertragung und -Anzeige unterbinden will, kann vor jeder Einwahl in ein Telefonmeeting ein Kürzel zur einmaligen Unterdrückung der Rufnummer wählen:

Kürzel (Keypad-Sequenz) für die einmalige Rufnummern-Unterdrückung vor dem Tätigen eines Anrufs:

- #31# für Android – Handys
- *31# für Festnetz-Telefone mit Telekom- oder O2-Vertrag
- *31* für Festnetz-Telefone mit Vodafone- bzw. Kabel-Deutschland-Vertrag

In der Teilnehmerliste steht dann „Anonymous“ und der Gastgeber wird Euch deshalb bitten müssen, Euch mit Vornamen zu identifizieren. Am besten ein paar Minuten vor Meetingsbeginn einwählen, damit das Meeting dafür nicht unterbrochen werden muss. Tipp: einfach vorher mit jemand anderem ausprobieren, der Euch sagen kann, ob das richtige Kürzel gewählt wurde.

Für die reine Teilnahme über PC oder über Handy-App (Nutzung des **Links** bzw. der **Meeting-ID** - gegebenenfalls in Verbindung mit einem **Meeting-Passwort**) wird zwar eine E-Mail-Adresse abgefragt, diese ist aber aus technischer Sicht nicht überall notwendigerweise anzugeben. Der Vorname genügt. Bei den meisten Plattformen muss nur der Host (Gastgeber) einen Account anlegen und dafür eine E-Mail-Adresse hinterlegen.

Um die **Tonqualität** der Beiträge zu verbessern, können folgende Tipps hilfreich sein:

- Reine Audio-Konferenzen benötigen weniger Bandbreite als Video-Konferenzen
- Zur Nutzung der Freisprechfunktion (Lauthören) bitte eigenes Mikrofon mit *6 stummschalten (mute), sonst gibt es ein Echo. Für den eigenen Beitrag die Lauthören-Funktion aus- und das eigene Mikrofon mit *6 wieder einschalten (unmute).
- Je mehr Mikrofone stummgeschaltet sind, umso weniger hört man die Nebengeräusche, aber umso steriler wirkt das Meeting auch. Bei größeren Teilnehmerzahlen (z. B. über 10) kann es empfehlenswert sein, dass der Gastgeber zentral alle Mikrofone außer dem des aktuellen Sprechers deaktiviert. Dann kann auch nur der Gastgeber das des nächsten Sprechers aktivieren.

Wer wegen technischer Probleme „rausfliegt“, legt am besten auf und wählt sich neu ein. Probiert aber vorher noch aus, ob Ihr Euch eventuell aus Versehen stumm geschaltet habt. Mit *6 lässt sich das rückgängig machen.

Bitte achtet selber darauf, ob ihr eine sogenannte **Festnetz-Flat** habt bzw. noch genügend Freiminuten, denn sonst fallen ganz normale **Minutengebühren** ins deutsche Festnetz an. Die Bezeichnung „Free...“ bedeutet nur, dass der Service, eine Konferenz anbieten zu können, für den Gastgeber „free“ (kostenlos) ist. Die Möglichkeit, die Einwahl für die Teilnehmer grundsätzlich kostenlos zu gestalten gäbe es theoretisch auch, aber diese wäre dann für den Gastgeber gebührenpflichtig. Bei Einwahl per PC oder Handy-App über WLAN fallen keine Gebühren an.

Bitte vergesst nicht, dass Al-Anon weiterhin auf **Spenden** angewiesen ist. Solange keine Regional- und Intergruppen-Arbeitsmeetings stattfinden können, fließt auch kein Geld aus dem „überlaufenden Hut“ an unser Dienstbüro. Für die Dauer des Lock Down bittet Al-Anon Deutschland deshalb um Überweisung Eurer freiwilligen Hutspende an das Konto von Al-Anon Deutschland bei der Pax-Bank (IBAN DE27 3706 0193 2002 407011) unter Angabe von Region und Intergruppe im Verwendungszweck. Auf Wunsch wird vom Dienstbüro eine Spendenquittung ausgestellt. Wer es sich nicht leisten kann, möge sich bitte nicht gedrängt fühlen zu spenden.